



Protokoll

der 24. ordentlichen Stifternversammlung der Stiftung „Landmauer Gamsen“ vom 17. April 2021 um 11.30 Uhr in der Suste von Gamsen

Vorsitz	Wyder Heli N., Präsident
Anwesend	Benelli Annelies, Hug Martin, Mathier Marianne, Providoli Joel, Roten Alain, Steiner Arnold, Studer Daniel, Studer Kurt, Weilenmann Urs
Entschuldigt	alle Ehrenmitglieder: Forster Ernst, Steffen Hans, Studer Bernhard, Theler Erika

Traktanden

1. Begrüssung

Der Präsident Wyder Heli begrüsst um 11h30 alle Stiftungsratsmitglieder. Besten Dank an Hug Martin für den Begrüssungskaffee.

2. Protokoll vom 26. September 2020

Das Protokoll wurde allen Stiftungsratsmitgliedern kurz nach der letztjährigen Stifternversammlung zugesandt. Deshalb erwähnt Mathier Marianne nur die wichtigsten Diskussionspunkte und die an der 23. Stifternversammlung gefassten Beschlüsse. Das Protokoll wird angenommen und verdankt.

3. Jahresbericht

Präsident Heli Wyder trägt seinen Jahresbericht 2020/21 vor:

„Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit aller zuständigen Instanzen mit deren Vertretern und den Stiftungsrats-Mitgliedern. Durch die Corona-Zeit ist der allgemeine Optimismus verloren gegangen. Die positive Zukunftserwartung ist nicht mehr so vorhanden wie früher. Unsere Arbeit hat einen Dämpfer erhalten. Wollen wir uns aufraffen, um die gesteckten Ziele mit neuem Mut zu ergreifen?

Wahlen: Nach den Wahlen vom 26. September 2020 setzt sich der Stiftungsrat wie folgt zusammen:

- Benelli Annelies, Ressort Ausstellungen
- Hug Martin, Unterhalt/Vermietung Suste
- Mathier Marianne, Aktuarin
- Providoli Joel, Finanzen
- Roten Alain, Vertreter Burgerschaft
- Dr. Steiner Arnold, Delegierter Autobahn
- Studer Daniel, Vertreter Stadtgemeinde
- Studer Kurt, Projekte
- Weilenmann Urs, Vertreter Zunft zur Letzi

- Wyder Heli Norbert, Präsident
- Beisitzer: Studer Bernhard, Webmaster

Finanzen

Die Jahres- und Erfolgsrechnung ist ausgeglichen. Wir verweisen auf den Finanzbericht 2020. Der Abteilung Rechtsdienst für Sicherheit und Justiz des Kantons Wallis stellten wir einen Antrag um Erlass der Entscheidungsgebühr von Fr. 388.--. Der Treuhand AG Werlen & Squaratti herzlichen Dank für die Revision.

Es wurde an folgenden Aufgaben gearbeitet:

- 1. Sanierung Abschnitt Nord**
- 2. Stabilität der Mauer**
- 3. Kulturlandschaft Erhaltung/Förderung**
- 4. Website**
- 5. Werbung und Unterstützungsverein**
- 6. Verwaltung Suste**

1. Sanierung Abschnitt Nord

Für das weitere Vorgehen werden drei Möglichkeiten vorgeschlagen:

- Die ganze Angelegenheit abrechnen
- Wettbewerb durchführen und weiterfahren
- Gebäude abrechnen und ausplanieren

Bei der Stifternversammlung am 26. September 2020 wurde der Entscheid auf später vertagt. Die Komitee-Mitglieder erhielten den Auftrag, sich zu überlegen, wie weiter zu verfahren sei.

2. Stabilität der Mauer

Im Abschnitt der Mauer zwischen Suste und Escherlihubel wird der Bergdruck von Westen her immer stärker, die Mauer droht einzustürzen.

Am 26.09.2020 schrieben wir der Dienststelle für Hochbau. Am 02.11.2020 erhielten wir Antwort. Auf unsere Anfrage, wer für eventuelle Schäden verantwortlich ist, wird nicht geantwortet.

Es wird aber festgehalten, dass Bund und Kanton gegen eine Absenkung des Terrains sind. Wollen aber eine kostenintensive Überwachung der Bewegung der Mauer durch ein Geometerbüro, was nicht nötig ist, denn man kann die Bewegung von Auge feststellen.

Die Angelegenheit muss klar und deutlich geklärt werden.

3. Kulturlandschaft Erhaltung/Förderung

Es geht um die Förderung der Kulturlandschaftselemente entlang der Landmauer:

- Unterhalt von Baumarten und Hecken
- Instandsetzung von Trockenmauern
- Anbindung der Wege in das Wanderwegnetz
- Förderung der Biodiversität
- Neupflanzung von Nussbäumen

Unter der Regie der Burgerschaft und des Forstes wird ein detailliertes Projekt erarbeitet. Ein Bericht über den Stand der Arbeiten ist noch ausstehend.

4. Bericht Website www.landmauer.ch

Unser Webmaster Studer Bernhard hat eine grossartige Leistung erbracht. Die Homepage Landmauer wurde mit Fleiss und Ausdauer weiter ausgebaut. Er hat eine neue Website mit WordPress installiert und diese ist seit dem 01. 12. 2020 online unter <https://landmauer.ch>. Der Erfolg ist auch dementsprechend gross, denn die Besucherzahl ist beträchtlich.

Für jeden zugestellten Beitrag ist der Webmaster dankbar. Je nach Konzept wird er verarbeitet und publiziert.

5. Werbung und Unterstützungsverein

Ein Flyer für die Werbung «Verein Freunde der Landmauer Gamsen» ist in Bearbeitung. Simplon-Tourismus wurde für eine Mitarbeit angefragt. Alle Mitglieder sind eingeladen, den Inhalt des Flyers zu überlegen.

6. Verwaltung Suste

Die Suste wird sehr gut verwaltet (Siehe Tätigkeitsprotokolle). Coronabedingt wurden sämtliche Anlässe abgesagt.

Auf eine Zukunft mit Optimismus, die Ziele mit etwas mehr Pragmatismus zu erreichen, sei allen empfohlen.“

Der Jahresbericht des Präsidenten wird mit Applaus genehmigt.

4. Jahresrechnung

Unser Kassier Providoli Joel stellt die Jahresrechnung vor. Das Jahresergebnis ist leicht negativ, einerseits wegen der Kurse der Anlagen und andererseits wegen der fehlenden Einnahmen durch die Vermietung der Suste.

Den Einnahmen in Höhe von Fr. 3'139.36 stehen Ausgaben in Höhe von Fr. 4'301.24 gegenüber. Dies ergibt einen Verlust von Fr. 1'161.88. Das Vermögen der Stiftung beträgt Fr. 215'232.70, davon sind Fr. 4'292.50 eine Rückstellung für Ausstellungen.

Die Angaben der Stiftungsratsmitglieder im Handelsregisteramt sind nicht aktuell, die Namen wurden nicht geändert, trotzdem alle neuen Mitglieder die nötigen Unterlagen und die Originalunterschrift ans Handelsregisteramt ablieferten. Wyder Heli kümmert sich um das Problem Handelsregister.

Wir diskutieren über einen Beitrag der Gemeinde an Vereine. Studer Daniel gibt Auskunft, dass Vereine zum kulturellen Leben der Stadtgemeinde beitragen, Stiftungen hingegen nicht. Andere Stiftungen erhielten negativen Bescheid auf ihre Anfrage. Eine Möglichkeit bestünde, wenn die Gemeinde Brig-Glis Mitglied des Unterstützungsvereins würde. Diese Unterstützung könnte man mit einem Projekt verbinden, z.B. Modell der ursprünglichen Mauer. Etwas Konkretes bringt eher Geld ein.

Die Jahresrechnung wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und Wyder Heli dankt Providoli Joel für seine Arbeit.

5. Revisorenbericht

Werlen & Squaratti Treuhand AG ist unsere Revisionsstelle und prüfte die Jahresrechnung 2020. Die Treuhand AG kommt zum Schluss, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem Gesetz und der Stiftungsurkunde entsprechen.

Providoli Joel betont, dass die Revisionsgebühr im Betrag von Fr. 324.— ein Freundschaftspreis ist. Wenn das Stiftungsvermögen höher als 200'000.— ist, muss die Revision der Jahresrechnung von einer anerkannten Revisionsstelle durchgeführt werden.

6. Budget

Corona bedingt gibt es zur Zeit keine Reservationen der Suste, nur fixe Auslagen wie Wasser, Versicherungen, deshalb erstellte Providoli Joel kein Budget für 2021.

Auf unser Gesuch um Erlass der Kosten (Fr. 388.--) für den Entscheid / Klassische Stiftungen der kantonalen Aufsichtsbehörde (Rechtsdienst für Sicherheit und Justiz) erhielten wir noch keine Antwort.

7. Wahlen

Alle Stiftungsratsmitglieder samt Präsident sind wiedergewählt:

- Benelli Annelies, Ressort Ausstellungen
- Hug Martin, Unterhalt/Vermietung Suste
- Mathier Marianne, Aktuarin
- Providoli Joel, Finanzen
- Roten Alain, Vertreter Burgerschaft
- Dr. Steiner Arnold, Delegierter Autobahn
- Studer Daniel, Vertreter Stadtgemeinde
- Studer Kurt, Projekte
- Weilenmann Urs, Vertreter Zunft zur Letzi
- Wyder Heli Norbert, Präsident
- Beisitzer: Studer Bernhard, Webmaster
- Revisionsstelle Werlen Squaratti Treuhand AG

Wyder Heli äussert den Wunsch, mit der Zeit sein Amt als Präsident abzugeben. Gerne erwartet er Vorschläge für seine Nachfolge.

8. Berichte

• *Projekt Trockenmauer*

Es handelt sich um die Instandstellung der Trockenmauern und die Aufnahme der Wege ins Wandernetz. Der Kanton unterstützt dieses Projekt nicht.

Hingegen können wir auf die Hilfe der Gemeinde zählen. Roten Alain nimmt Kontakt auf mit Marco Walter von der Gemeinde Brig-Glis, dem Revierförster Martin Meyer (ist bereits informiert). Die kleine Projektgruppe unter Leitung von Roten Alain und Mithilfe von Steiner Arnold, in Zusammenarbeit mit Meyer Martin (Forst) und Walter Marco (Gemeinde) erstellt einen Plan inklusive Kostenvoranschlag und klärt ab, was wo zu erledigen ist. Dieses Projekt kann auf der Website veröffentlicht werden.

In diesem Zusammenhang diskutieren wir eine eventuelle Umzonung, da unser Land in der Bauverbotszone liegt. Studer Daniel informiert, dass der Zonennutzungsplan der Gemeinde jetzt abgeändert wird und der Zeitpunkt dazu ideal. Er fragt bei der Gemeinde nach, was eine Freihaltezone bedeutet. Gleichzeitig muss er genau wissen, was sich die Stiftung konkret vorstellt. Weilenmann Urs klärt in Zürich ab, in welchen Zonen ähnliche Wehrmauern liegen, Roten Alain klärt mit Meyer Martin ab, was zum Schutz der Landmauer die beste Lösung ist und Studer Daniel bespricht sich mit dem Stadtarchitekten Imhof Roland. Studer Daniel bringt alle Involvierten an einen runden Tisch.

• *Belegung Suste*

Hug Martin berichtet, dass Corona bedingt alle Veranstaltungen abgesagt wurden. Er hat eigenhändig und gratis den Dachkännel geflickt - war ein Vandalenakt. Viele Leute benutzen den Platz vor der Suste und hinterlassen Abfall. Martin reinigt alles und entfernt Spinnen und Staub in den Innenräumen. Besten Dank.

Der Forst hat immer gemäht ohne Rechnung zu stellen, alles klappt bestens. Roten Alain gibt unser Kompliment an Meyer Martin weiter.

Wir beschliessen, vor der Suste einen Kasten aufzustellen, den Hug Martin selber anfertigt. In diesen Kasten kommen unsere neuen Flyer (siehe unter Vereinswerbung). Ein QR-Code zum Twinten für Unterstützungsbeiträge und eventuell auch ein Code

zum Aufrufen von Infos über die Landmauer und die Wichtigkeit ihres Erhalts für zukünftige Generationen werden angebracht.

- *Baukommission*

Studer Kurt berichtet über die Instabilität der Mauer beim sogenannten **Escherlihubel**: Auf unsere Intervention betreffend Sicherheit bei der Dienststelle für Hochbau, Denkmalpflege und Archäologie antwortet die Dienststelle für Immobilien und Bauliches Erbe. Frau Portmann, Kant. Denkmalpflegerin und Sektionschefin, empfiehlt uns in Ihrem Antwortschreiben vom 2.11.2020 eine Abzäunung des betreffenden Bereiches, bis die Geomessung durchgeführt wurde.

Wir entscheiden uns gegen eine Abzäunung, als Stiftung haften wir nicht. Wie steht es mit der Gemeindehaftpflicht? Studer Daniel fragt nach, ob das noch so ist.

Unser Präsident möchte das Land beim Escherlihubel 1m – 1.5m tief mit einem Bagger abtragen. Die Kosten würden Fr. 3500.— nicht übersteigen.

Studer Kurt holte bei der Planax eine Offerte für eine Geomessung ein, Kostenpunkt Fr. 4000.—. Die Überwachung müsste etwa 2 Jahre dauern. Wir stimmen ab und entscheiden uns – trotz der hohen Kosten - mit einer Enthaltung für diese Vermessung/Überwachung durch die Planax. Anschliessend können wir mit diesem Bericht an den Kanton gelangen. Studer Kurt übernimmt diese Aufgabe. Und zugleich stellen wir die Frage an Kanton und Gemeinde, ob sie sich an den Kosten beteiligen. Dabei können wir uns auf die Begehung der Landmauer mit Walter Marco (Stadtarchitekt) vom 13. Juni 2019 beziehen. Vorschlag des Stiftungsrates für die Kostenaufteilung: 3x 1/3.

Bei oben erwähnter Begehung war auch der **Teil Amherd** im Gespräch, das Wurzelwerk der Bäume zerstört die Bausubstanz des Baudenkmals, da dieser Teil nicht saniert ist. Martin Meyer werde die zu entfernenden Bäume anzeichnen und die Familie Amherd informieren. Dies ist bisher noch nicht geschehen. Vertreter der Landmauer (Wyder Heli und Studer Kurt) kontaktieren den Forst und suchen nach einer Lösung.

Sanierung **Abschnitt Nord**. Wir diskutieren über unsere drei Varianten:

- Angelegenheit abrechnen,
- Wettbewerb für Schaumauer,
- Gebäude abbrechen und planieren.

Einen Wettbewerb lancieren ist schwierig, teuer und zum Schluss haben wir nichts mehr zu sagen. Also nein.

Weilenmann Urs möchte einen kleinen Wettbewerb, um die Aufmerksamkeit zu erwecken. Nur mit einer Umfrage in der Zeitung. Suche nach Interessenten, die einen Gratisbeitrag leisten. Verwerfen wir.

Zur letzten Variante: Das Baugesuch ist inzwischen abgelaufen. Auch wenn die Mauer uns gehört, liegt sie im Hoheitsgebiet des Kantons. Den Abbruch der Gebäude und die Planierung (Fr. 80'000.--) müssten wir bezahlen. Deshalb fragen wir die Gemeinde an, ob sie die Gebäude auf ihre Kosten abbrechen. Diese Frage kann an einer gemeinsamen Sitzung im Zusammenhang mit der Frage der Abänderung des Zonenplans durch die Gemeinde mit Imhof Roland (Stadtarchitekt), Bau und Planung (Hildbrand) und unseren Vertretern Studer Daniel, Studer Kurt, Steiner Arnold und Wyder Heli besprochen werden.

- *Neue Website mit WordPress (Studer Bernhard)*

Die neue Website - <https://landmauer.ch> - ist seit dem 1. Dezember 2020 online. Marianne Mathier hat Studer Bernhard dabei tatkräftig unterstützt (Korrekturlesen).

Gemäss Absprache mit Herrn Heli Wyder hat Studer Bernhard ab Mai bis Ende November 2020 wie folgt an der Umsetzung der neuen Website gearbeitet:

- Projekt mit der Bar Informatik erstellt
- Manueller Transfer der Inhalte (Finishweb zu WordPress)
- Menüstrukturen angepasst

- Zwei zusätzliche Plugins (Bildoptimierung und Media-Explorer) bestellt und installiert
 - Sämtliche Seiten, Anhänge, Videos und Audios getestet
- Arbeitsaufwand: Rund 135 Stunden. Ein Arbeitsjournal wurde geführt.

Abrechnung BAR Informatik > Rechnung BAR: Fr. 1'425.00

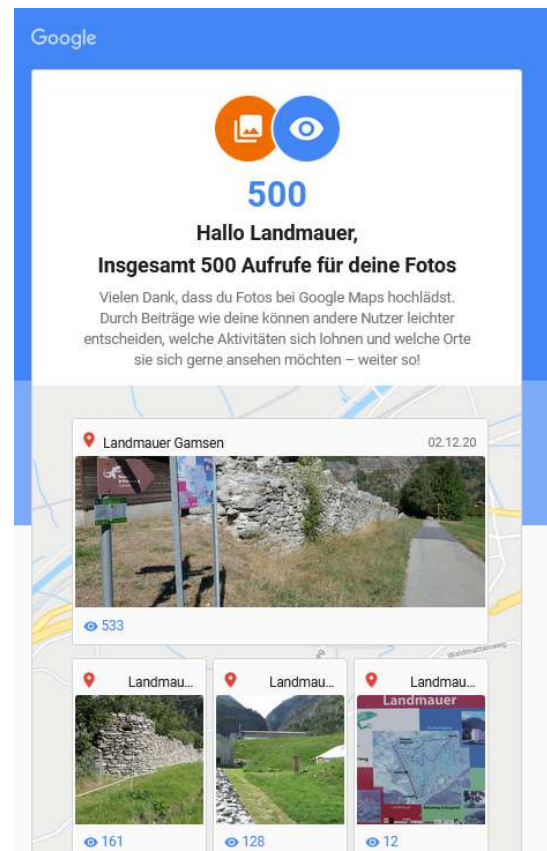
Die Rechnung hat Studer Bernhard geprüft, sie entsprach den Abmachungen.

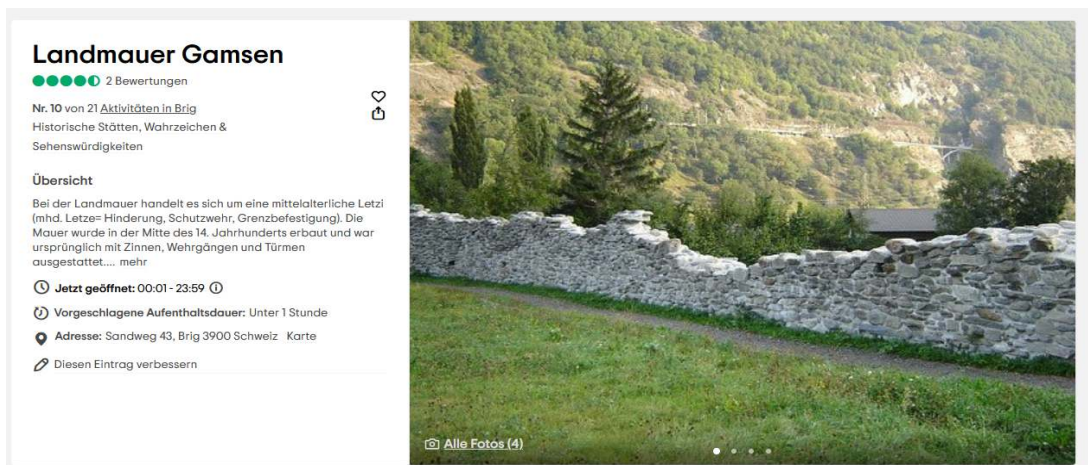
Tätigkeit	Stunden	Franken	Gesamt
Transfer Inhalte	135	50.00	6750.00
Plugin ShortPixel		20.30	20.30
Plugin x4 Media Pool		25.90	25.90
Verschiedene Aufwände		100.00	100.00
Gesamt			6896.20
Sponsoring durch Studer B			6750.00
Rechnung			146.20

GoogleMyBusiness und Google Maps und Tripadvisor

Als Naturkundemuseum hat unser Webmaster für die Landmauer ein «Unternehmerprofil» auf GoogleMyBusiness erstellt. Ziel: Bessere Positionierung der Landmauer bei der Suche auf Google. Kosten: Keine.

Auf Google Maps sind einige Fotos der Landmauer hochgeladen. Diese wurden 500x aufgerufen.





Der Präsident dankt unserem versierten Webmaster für seine Grosszügigkeit und seine enorme Arbeit.

- **Vereinswerbung / Flyer (Hug Martin)**

Studer Daniel kann nichts Neues berichten. Er wird bei Silvio Burgener (Stiftungsrat des Ecomuseums Simplon-Dorf) nachfragen, wie und wer ihren Flyer gestaltet hat. Könnte mit dem Graphikprogramm InDesign erstellt worden sein.

Wir möchten etwas Ähnliches zum Auflegen im Tourismusbüro und für unseren Kasten bei der Suste.

9. Termine

Als nächste Daten halten wir fest:

- 2. Oktober 2021 10h15 Sitzung in der Suste.
- 30. April 2022 GV um 11h15. Steiner Arnold holt Weilenmann Urs ab.

10. Verschiedenes

Kurztext von der heutigen GV an Zeitung senden, mit Foto (Mathier Marianne).

Auf der Pendenzenliste bleiben unsere Vorschläge von der letzten Stiferversammlung, da Corona bedingt nichts umgesetzt werden konnte:

- Historischer Rundgang mit Karten, Fotos von anderen Landmauern,
- Gründung eines Vereins der Landmauern Schweiz,
- Verantwortliche der übrigen Landmauern nach Gamsen einladen und gemeinsame Probleme besprechen.

Eigentlich könnten alle drei Punkte zusammengeführt werden.

Studer Kurt gibt nach 20 Jahren seine Demission auf die nächste Stiferversammlung ein. Er sollte einen Nachfolger vorschlagen.

Studer Daniel: ein Modell der Schaumauer in der Ausstellung im Stockalperschloss Passage Simplon wäre möglich. Marie-Claude Schöpfer (Direktorin Forschungsinstitut), sieht eine Möglichkeit in einer Ecke – dies wäre Werbung für uns. Studer Daniel sucht das Gespräch und wendet sich anschliessend an den Ausschuss des Stiftungsrates des Stockalperschlosses. Dabei ist noch abzuklären, ob nur ein Modell der Mauer oder die Mauer eingebettet in Landschaft gewünscht ist. Weilenmann Urs denkt, dass wir uns der Ausstellung anpassen müssen. Er ist bereit, sogar mit dem

Modellbauer nach Brig zu kommen, um diese Fragen zu klären. Studer Daniel organisiert dieses Treffen.

Zum Abschluss mahnt uns Wyder Heli, mehr praxisbezogen und mit Pragmatismus zu handeln und mit mehr Optimismus in die Zukunft zu blicken.

Schluss der Stiferversammlung: 13.30 Uhr

Anschliessend begeben wir uns entlang der Landmauer zum Gmeiwärch und arbeiten nach den Instruktionen von Steiner Arnold. Der Abschluss bildet ein Apéro riche. Besten Dank an Hug Martin für die Organisation.

Glis, 17. April 2021

Für das Protokoll: Mathier Marianne

Handwritten signature of M. Mathier in blue ink.